

Beschlussvorlage

Beratungsfolge	Sitzungsdatum	Öffentl. Sitzung (Ö/N)	Abstimmungsergebnis		
			Dafür	Dagegen	Enthalt.
Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Personal	07.07.2014	Ö			
Verwaltungsausschuss	09.07.2014	N			
Rat	17.07.2014	Ö			

Betreff: Jahresabschluss 2012

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Stadt Bramsche beschließt gemäß § 129 NKomVG über den Jahresabschluss 2012 und erteilt der Bürgermeisterin für den Vollzug der Haushaltswirtschaft im Haushaltsjahr 2012 die Entlastung.

Der Fehlbetrag des ordentlichen Ergebnisses in Höhe von -381.453,59 € ist gemäß § 24 Abs. 1 GemHKVO mit der Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses in Höhe von 2.997.482,47 € zu verrechnen.

Der Überschuss des außerordentlichen Ergebnisses in Höhe von 337.984,49 € ist gemäß § 123 Abs. 1 Nr. 2 NKomVG der Rücklage für Überschüsse des außerordentlichen Ergebnisses zuzuführen.

Sachverhalt / Begründung:

Die Stadt Bramsche hat nach § 128 NKomVG für jedes Haushaltsjahr einen Jahresabschluss aufzustellen. Der Jahresabschluss für 2012 ist in doppischer Form und nach den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung klar und übersichtlich darzustellen. Der Jahresabschluss besteht aus einer Ergebnisrechnung, einer Finanzrechnung, einer Bilanz und einem Anhang. Der Anhang wiederum besteht aus einem Rechenschaftsbericht, einer Anlagenübersicht, einer Schuldenübersicht, einer Forderungsübersicht und einer Übersicht der ins folgende Jahr zu übertragenden Haushaltsermächtigungen.

Auch der doppische Jahresabschluss 2012 hat für eine ordnungsmäßige Aufstellung der Bilanz immer wieder zu Verzögerungen hinsichtlich einzelner Bilanzwerte geführt.

Die Vollständigkeit und Richtigkeit des Jahresabschlusses und der Bilanz 2012 konnte daher erst unter dem 20.12.2013 von der Bürgermeisterin festgestellt werden. Eine zeitnähere Aufstellung gegenüber den vorangegangenen Abschlüssen ab 2009 ist jedoch eingetreten.

Im Folgenden werden die wesentlichen Aussagen der Bestandteile des Jahresabschlusses erläutert und die Ergebnisse der Ergebnis- und Finanzrechnung den Haushaltsansätzen gegenübergestellt.

Eine ausführlichere Begründung ist dem als Anlage beigefügten Rechenschaftsbericht für 2012 zu entnehmen.

Ergebnisrechnung 2012

Pos.	Inhalt	20.12.2013		Plan/Ist
		Plan 2012	Ist 2012	Abweichung
1.	Steuern und Abgaben	21.078.000	20.680.657,86	-397.342,14
2.	Zuwendungen und allgem. Umlagen	8.818.900	9.039.389,51	220.489,51
3.	Auflösungserträge aus Sonderposten	2.008.500	2.099.801,58	91.301,58
4.	Sonstige Transfererträge	182.600	158.019,83	-24.580,17
5.	Öffentlich-rechtliche Entgelte	954.500	860.980,51	-93.519,49
6.	Privatrechtliche Entgelte	684.900	789.730,81	104.830,81
7.	Erträge aus Kostenerstattungen, Kostenumlagen	2.042.800	2.356.982,98	314.182,98
8.	Zinsen und ähnliche Finanzerträge	281.900	294.089,96	12.189,96
9.	Aktivierete Eigenleistungen	0	0,00	0,00
10.	Bestandsveränderungen	0	0,00	0,00
11.	Sonstige ordentliche Erträge	1.826.900	1.822.403,48	-4.496,52
12.	Summe ordentliche Erträge	37.879.000	38.102.056,52	223.056,52
13.	Personalaufwendungen	8.134.600	7.876.499,20	-258.100,80
14.	Versorgungsaufwendungen	0	0,00	0,00
15.	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	5.432.800	4.891.771,10	-541.028,90
16.	Abschreibungen	3.157.800	3.495.941,98	338.141,98
17.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.595.900	1.557.759,51	-38.140,49
18.	Transferaufwendungen	19.225.600	19.138.433,42	-87.166,58
19.	Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.553.700	1.523.104,90	-30.595,10
20.	Überschuss § 15 Abs. 5 GemHKVO	0	0,00	0,00
21.	Summe ordentliche Aufwendungen	39.100.400	38.483.510,11	-616.889,89
22.	Ordentliches Ergebnis (ohne Position 20)	-1.221.400	-381.453,59	839.946,41
23.	Außerordentliche Erträge	0	431.820,23	431.820,23
24.	Außerordentliche Aufwendungen	0	93.835,74	93.835,74
25.	Überschuss § 15 Abs.6 GemHKVO	0	0,00	0,00
26.	Summe Zeile 24 und 25	0	93.835,74	93.835,74
27.	Außerordentliches Ergebnis (ohne Pos. 25)	0	337.984,49	337.984,49
28.	Jahresergebnis	-1.221.400	-43.469,10	1.177.930,90
29.	Summe der Jahresfehlbeträge aus Vorjahren	0	0,00	0,00

Rücklage ordentl. Ergebnis		
Rücklage aus Überschüssen 2009 - 2011		2.997.482,47
abzüglich Jahresergebnis 2012 (Fehlbetrag)		-381.453,59
Rücklage aus Überschüssen zum 31.12.2012		2.616.028,88

Rücklage außerordentl. Ergebnis		
Rücklage aus Überschüssen 2009 - 2011		1.108.662,39
Jahresergebnis 2012		337.984,49
Rücklage aus Überschüssen zum 31.12.2012		1.446.646,88

Rücklagen insgesamt		4.062.675,76
----------------------------	--	---------------------

Die Ergebnisrechnung schließt im Jahresergebnis mit einem Fehlbetrag von -43.469,10 € ab. Gegenüber der Haushaltsplanung (Fehlbedarf rd. 1,221 Mio. €) bedeutet es eine Verbesserung beim ordentlichen Ergebnis um rd. 840 Tsd. € und beim außerordentlichen Ergebnis um rd. 338 Tsd. €, insgesamt also von rd. 1,178 Mio. €. Insbesondere haben in 2012 geringere ordentliche Aufwendungen von rd. 617 Tsd. € (Sach- und Dienstaufwendungen -541 Tsd. € und Personalaufwendungen -258 Tsd.) das Jahresergebnis des ordentlichen Haushaltes wesentlich verbessert. Trotz der um rd. 882 Tsd. € geringeren Gewerbesteuererträge, schließen die ordentlichen Erträge in der

Gesamtsumme mit einem Plus von 223.057 € ab. Hierzu beigetragen haben insbesondere höhere Anteile an der Einkommensteuer von rd. 459 Tsd. € und höhere Schlüsselzuweisungen von rd. 147 Tsd. €, sowie Erträge aus Kostenerstattungen (314 Tsd. €), hier insbesondere für Kindertagespflege (368 Tsd. €).

Insgesamt haben sich die ordentlichen Erträge gegenüber der Planung geringfügig um rd. 223 Tsd. (0,6 %) erhöht.

Geringere Aufwendungen haben sich aufgrund der haushaltswirtschaftlichen Sperre insbesondere im Bereich der Gebäudeunterhaltung (163 Tsd. €), bei der Unterhaltung des sonstigen unbeweglichen Vermögens (Sport- und Grünanlagen) mit rd. 88 Tsd. €, sowie mit rd. 52 Tsd. € bei der Unterhaltung der Gemeindestraßen und Wirtschaftswege ergeben. Im Bereich der besonderen Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen konnten insbesondere aufgrund der haushaltswirtschaftlichen Sperre und der gebildeten Haushaltsausgabereste für 2013 rd. 161 Tsd. € eingespart werden. Eine weitere größere Einsparung hat sich im Bereich der Geschäftsaufwendungen mit rd. 47 Tsd. € ergeben.

Die größte Erhöhung bei den Aufwendungen ist bei der Abschreibung mit rd. 338 Tsd. € entstanden. Die Bewirtschaftungskosten haben sich aufgrund des einmaligen Erfolgshonorars bei der sehr positiven Neu-Ausschreibung der Reinigungsflächen um rd. 48 Tsd. € erhöht. Bei den Transferaufwendungen hat sich die Kreisumlage aufgrund der gestiegenen Schlüsselzuweisungen um 135 Tsd. € auf rd. 11,464 Mio. € erhöht.

Insgesamt haben sich die ordentlichen Aufwendungen gegenüber der Planung um rd. -617 Tsd. € (1,6 %) vermindert.

Aufgrund der sparsamen Haushaltsausführung, insbesondere in der baulichen Unterhaltung, konnte ein Betrag von rd. 314 Tsd. € (2011: rd. 156 Tsd. €) aus der 10 %igen haushaltswirtschaftlichen Sperre eingespart werden.

Die außerordentlichen Erträge (rd. 432 Tsd. €) beziehen sich insbesondere wieder auf Grundstücksverkäufe im Bereich „Kapshügel“ und „Zum Mühlenbach“ bei denen ein höherer Grundstückspreis als in der Bilanz bewertet, erzielt werden konnte.

Die außerordentlichen Aufwendungen (rd. 94 Tsd. €) sind insbesondere durch Bilanzverluste bei Veräußerungen von Grundstücken und Gebäuden entstanden.

Der Fehlbetrag des ordentlichen Ergebnisses aus 2012 in Höhe von -381.453,59 € ist gem. § 24 Abs. 1 GemHKVO mit der Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses (ab 2009) in Höhe von 2.997.482,47 € zu verrechnen.

Über die Verwendung des Jahresüberschusses des außerordentlichen Ergebnisses in Höhe von 337.984,49 € hat der Rat gem. § 123 Abs. 1 Nr. 2 NKomVG einen Beschluss zu fassen (Überschussverwendungsbeschluss).

Nach entsprechender Beschlussfassung durch den Rat, wird der Bestand der Rücklage der ordentlichen Ergebnisse rd. 2,6 Mio. € und der Bestand der Rücklage der außerordentlichen Ergebnisse rd. 1,45 Mio. € betragen. Die Rücklagen betragen somit insgesamt rd. 4,06 Mio. €.

Finanzrechnung 2012

Pos.	Inhalt	16.07.2013		Plan/Ist
		Plan 2012	Ist 2012	Abweichung
	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit			
1.	Steuern und Abgaben	21.078.000	20.430.952,15	-647.047,85
2.	Zuwendungen und allgem. Umlagen	8.818.800	9.030.379,37	211.579,37
3.	Sonstige Transfereinzahlungen	182.600	153.306,26	-29.293,74
4.	Öffentlich-rechtliche Entgelte	954.500	849.903,21	-104.596,79
5.	Privatrechtliche Entgelte	684.900	799.265,67	114.365,67
6.	Erträge aus Kostenerstattungen, Kostenumlagen	2.042.800	2.235.286,36	192.486,36
7.	Zinsen und ähnliche Einzahlungen	275.400	284.050,26	8.650,26
8.	Einzahlungen aus der Veräuß. geringw. Verm.-	0	0,00	0,00

	Gegenstände			
9.	Sonstige haushaltswirksamen Einzahlungen	1.736.100	1.636.294,73	-99.805,27
10.	Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	35.773.100	35.419.438,01	-353.661,99
	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit			
11.	Personalauszahlungen	7.721.400	7.511.369,01	-210.030,99
12.	Versorgungsauszahlungen	0	0,00	0,00
13.	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	5.432.100	4.622.673,84	-809.426,16
14.	Zinsen und ähnliche Auszahlungen	1.595.900	1.557.759,51	-38.140,49
15.	Transferauszahlungen	19.225.600	18.836.529,41	-389.070,59
16.	Sonstige haushaltswirksamen Auszahlungen	1.553.700	1.547.190,56	-6.509,44
17.	Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	35.528.700	34.075.522,33	-1.453.177,67
18.	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	244.400	1.343.915,68	1.099.515,68
	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit			
19.	Zuwendungen für Investitionen	542.500	824.602,70	282.102,70
20.	Beiträge ähnliche Entgelte für Investitionstätigkeit	295.000	827.455,93	532.455,93
21.	Veräußerung von Sachvermögen	525.000	980.662,21	455.662,21
22.	Veräußerung von Finanzvermögensanlagen	0	0,00	0,00
23.	Einzahlungen aus sonstiger Investitionstätigkeit	621.000	0,00	-621.000,00
24.	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	1.983.500	2.632.720,84	649.220,84
	Auszahlungen für Investitionstätigkeit			
25.	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	996.000	460.993,99	-535.006,01
26.	Baumaßnahmen	2.190.000	2.796.128,98	606.128,98
27.	Erwerb von beweglichem Sachvermögen	960.700	758.925,43	-201.774,57
28.	Erwerb von Finanzvermögensanlagen	653.500	442.355,71	-211.144,29
29.	aktivierbare Zuwendungen	317.500	258.962,67	-58.537,33
30.	Auszahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0	0,00	0,00
31.	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	5.117.700	4.717.366,78	-400.333,22
32.	Saldo aus Investitionstätigkeit	-3.134.200	-2.084.645,94	1.049.554,06
33.	Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	-2.889.800	-740.730,26	2.149.069,74
34.	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit, o. Umsch.	3.134.200	2.500.000,00	-634.200,00
35.	Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit, o. Umsch.	1.729.600	1.737.069,59	7.469,59
36.	Saldo aus Finanzierungstätigkeit	1.404.600	762.930,41	-641.669,59
37.	Finanzierungsmittelbestand	-1.485.200	22.200,15	-1.507.400,15

38.	Haushaltsunwirksame Einzahlungen	0	39.043.340,81
39.	./.. Haushaltsunwirksame Auszahlungen	0	38.921.918,92
40.	Saldo aus haushaltsunwirksamen Vorgängen	0	121.421,89

41.	Saldo der Finanzrechnung (Pos. 37 + Pos. 40)		143.622,04
42.	Bestand der Finanzierungsmittel am 1.01.2012		1.531.150,90
43.	Endbestand Finanzierungsmittel 31.12.2012		1.674.772,94

Liquide Mittel

44.	Endbestände auf Bankkonten am 31.12.2012		1.671.187,40
45.	Geldbestände in Bürokassen am 31.12.2012		4.341,39

46.	Bestand der liquiden Mittel am 31.12.2012	1.675.528,79
------------	--	---------------------

In der Finanzrechnung werden die tatsächlich geflossenen Zahlungsströme eines Rechnungsjahres abgebildet und zwar für die laufende Verwaltungstätigkeit und für die Investitionstätigkeiten.

Die Summe der **Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit** hat sich gegenüber der Planung um rd. 354 Tsd. € vermindert. Hier sind es insbesondere die Steuern und Abgaben (1.) mit rd. -647 Tsd. €.

Die Summe der **Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit** ist im Rechnungsjahr 2012 um rd. 1,45 Mio. € niedriger als in der Planung. Hier sind es weit überwiegend die Auszahlungen für Sach- u. Dienstaufwendungen (-809 Tsd. €), sowie Transferauszahlungen (-389 Tsd. €) und zahlungswirksame Personalauszahlungen (-210 Tsd. €).

Die Finanzrechnung aus der laufenden Verwaltungstätigkeit weist einen positiven Saldobetrag in Höhe von 1.343.915,68 € aus, der zu rd. 77 % die Tilgungsleistungen 2012 von 1.737.069,59 € finanziert. Gegenüber dem Saldo in der Planung mit 244.400 € bedeutet das Rechnungsergebnis eine Steigerung um rd. 1,1 Mio. € bzw. 63 %.

Die **Einzahlungen aus Investitionstätigkeit** sind gegenüber der Planung (1,98 Mio. €) um 650 Tsd. € höher, was insbesondere auf Investitionszuweisungen des Landes für KiTa-Krippen, Gehwege Hasee (rd. 259 Tsd. €), Erschließungs- und Ausbaubeiträge (rd. 532 Tsd. €) bedingt ist, die sich auf Einzahlungen auf Haushaltseinnahmereste beziehen. Höhere Erlöse aus der Veräußerung von Sachvermögen (rd. 456 Tsd. €) sind dadurch entstanden, dass mehr Wohnbaugrundstücke (+239 Tsd. €), sowie das ehem. Obdachlosenhaus an der Elbestraße veräußert werden konnten.

Bei den unter Pos. 23 veranschlagten Beträgen konnte nur das ehem. Obdachlosenhaus veräußert werden (Nachweis unter Pos. 21.). Aufgrund der Verzögerung in der Umsetzung der Neugestaltung im Bereich Große Str./Georgstr. (Fußweg)/Heinrichstr. konnte der Verkauf eines dort gelegenen Gebäudes in 2012 nicht veräußert werden. Weiterhin konnte der geplante Verkauf der Wohngebäude an der Hemker Str. und in Hesepe nicht veräußert werden.

Die **Auszahlungen für Investitionstätigkeit** haben in 2012 insgesamt 4.717.366,78 € (2011: 6.499.300,01 €) betragen. Der Haushaltsansatz betrug 5,1 Mio. €. Für in 2012 nicht kassenwirksam gewordene Investitionen wurden Haushaltsausgabereste gebildet, die mit den Resten aus Vorjahren rd. 3,6 Mio. € betragen.

Die **Grunderwerbskosten** (Pos. 25.) von rd. 461 Tsd. € beziehen sich insbesondere auf Wohnbauflächen in Engter (Kapshügel, 4. Abschnitt).

Die Investitionssumme für **Baumaßnahmen** von rd. 2,8 Mio. € teilen sich mit rd. 1,8 Mio. € auf Hochbaumaßnahmen und mit rd. 1 Mio. € auf Tiefbaumaßnahmen auf. Von den Hochbaumaßnahmen entfallen auf Schulgebäude rd. 620 Tsd. €, Kindertageseinrichtungen rd. 550 Tsd. €, Sportplatzgebäude und Sporthallen rd. 110 Tsd. € und die Sanierung städt. Wohngebäude rd. 415 Tsd. €.

Die Investitionsmaßnahmen aus den Konjunktur II-Programmen des 1. Nachtragshaushaltes 2009 (Pauschale Förderung/Förderschwerpunkt Schulinfrastruktur) konnten in 2012 fast vollständig (außer Sicherheitsbeträge) abgewickelt werden. Die gesamten Investitionen betragen hierbei 2.026.514 €. KP II-Fördermittel wurden insgesamt in Höhe von 2.026.514 € gezahlt. Der kreditfinanzierte städt. Anteil betrug somit noch 406.272 €.

Die Einzelmaßnahmen können der Anlage 6 des Rechenschaftsberichtes entnommen werden. Von den Auszahlungen für Tiefbaumaßnahmen mit rd. 1,0 Mio. € entfallen auf den Straßenbau rd. 914 Tsd. € und auf den Ausbau des Hasee rd. 65 Tsd. €. Von den noch verfügbaren Haushaltsmitteln wurden für Hochbaumaßnahmen ca. 351 Tsd. € und für Tiefbaumaßnahmen rd. 1,1 Mio. € als Haushaltsermächtigungen nach 2013 übertragen.

Von den Auszahlungen für **bewegliches Sachvermögen** (Pos. 27) entfallen 178.986 € auf Fahrzeuge und Maschinen und 559.474 € auf Betriebs- und Geschäftsausstattungen.

Nach 2013 wurden 580.331,96 € Haushaltsermächtigungen übertragen.

Der Erwerb von **Finanzvermögensanlagen** (Pos. 28.) bezieht sich mit 747.800 € auf die

Stadtsanierung „SW-Altstadt“.

Die **aktivierbaren Zuwendungen** (Pos. 29.) entfallen mit insgesamt 186.554 € auf KiGa-Krippenförderungen für KiGa Im Sande (24.000 €), KiGa A. d. Vogelbaum (97.500 €) und Übernahme Erschl.-Kosten für KiGa A. d. Vogelbaum (65.054 €). Die beitragspflichtigen Straßenbeleuchtungsanlagen wurden nach Beitrags-Abrechnung den Stadtwerken Bramsche mit einem Wert von rd. 62.600 € überlassen. Der mit 150.000 € veranschlagte Zuschuss für die „Entwicklung Einzelhandel Georgstr./Heinrichstr.“ wurde wegen der verzögerten Entwicklung noch nicht ausgezahlt und als Haushaltsausgaberest nach 2013 übertragen.

Von den **Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit** (Kreditermächtigung) in Höhe von 3.134.200 + Haushaltseinnahmerest aus 2011 von 365.800,00 € (einschl. für KP II), insgesamt somit 3,5 Mio. € wurden tatsächlich 2,5 Mio. € in 2012 aufgenommen. Der Restbetrag in Höhe von 1 Mio. € wurde als Haushaltsermächtigung nach 2013 übertragen. Da der Finanzierungs-Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit in 2012 keine „echte Investitionsrate“ erwirtschaften konnte, musste die Kreditermächtigung in voller Höhe in Anspruch genommen werden.

Die Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit (ordentliche Tilgungen) in Höhe von 1.737.069,59 € konnte in 2012 nur in Höhe von 1.343.915,68 € aus dem Saldo der laufenden Verwaltungstätigkeit finanziert werden.

Zum 31.12.2012 weisen die Bestände der Bankkonten der Stadtkasse einen positiven Gesamtbestand von 1.671.188,40 € und die liquiden Mittel insgesamt 1.675.528,79 € aus.

Bilanz 2012 -kurz-

Aktiva						
Pos.		01.01.2012		31.12.2012		+/-
1.	Immaterielles Vermögen	4.867.765,81	3,0	4.882.498,94	3,0	14.733,13
2.	Sachvermögen	139.049.094,59	86,1	139.184.494,39	85,5	135.399,80
3.	Finanzvermögen	15.860.793,58	9,8	16.736.302,11	10,3	875.508,53
4.	Liquide Mittel	1.531.150,90	0,9	1.675.528,79	1,0	144.377,89
5.	Aktive Rechnungsabgrenzung	223.659,44	0,1	218.704,50	0,1	-4.954,94
Bilanzsumme		161.532.464,32	100,0	162.697.528,73	100,0	1.165.064,41

Passiva						
Pos.		01.01.2012		31.12.2012		+/-
1.	Nettoposition	111.177.840,31	68,8	110.688.432,18	68,0	-489.408,13
2.	Schulden	36.421.070,79	22,5	37.888.100,55	23,3	1.467.029,76
3.	Rückstellungen	13.933.553,22	8,6	14.120.516,00	8,7	186.962,78
4.	Passive Rechnungsabgrenzung	0,00	0,0	480,00	0,0	480,00
Bilanzsumme		161.532.464,32	100,0	162.697.528,73	100,0	1.165.064,41

Die Bilanzsumme 2012 auf der **Aktivseite** hat sich gegenüber der Anfangsbilanz 2012 auch unter Abzug der Abschreibungen um insgesamt 1.165.064,41 € erhöht.

Beim **immateriellen Vermögen** haben der Erwerb von Lizenzen (110.495 €) und die geleisteten Investitionszuschüsse von 287.040 €, insbesondere an KiGa-Krippenausbauten noch zu einer Erhöhung um 14.733 € geführt.

Die Bilanzwerte beim **Sachvermögen** (mit rd. 139,2 Mio. € bzw. 85,5 % die größte

Bilanzposition auf der Aktivseite) sind unter Berücksichtigung von Abschreibungen lediglich um rd. 135 Tsd. € gestiegen. Diese Bilanzerhöhung ist insbesondere durch Investitionen in bebaute Grundstücke (Schul- Kindergarten- Sport- und Sportplatzgebäude mit rd. 1,19 Mio. € / Abschreibungen rd. 687 Tsd. €) begründet. Das Infrastrukturvermögen (Straßen, Wege, Plätze, Hasensee) ist aufgrund der Abschreibungen von rd. 1,7 Mio. € und neuen Investitionen von rd. 842 Tsd. € um rd. 841 Tsd. € zurückgegangen.

Bei den Maschinen, technischen Anlagen, Fahrzeugen und Betriebs- und Geschäftsausstattungen ist insgesamt ein Zuwachs 97.748 € entstanden.

Zur Bilanzerhöhung Sachvermögens haben auch noch Investitionen in noch nicht fertiggestellte Straßenbaumaßnahmen (Anlagen im Bau) mit rd. 454 Tsd. € geführt.

Die höchste Bilanzmehrung konnte beim **Finanzvermögen** mit rd. 876 Tsd. € verbucht werden. Hier sind es insbesondere die höheren öffentlich-rechtlichen und privaten Forderungen von insgesamt rd. 454 Tsd. €, sowie die Einzahlungen auf das Treuhandkonto für Maßnahmen der Stadtsanierung „SW Altstadt“ (405 Tsd. €).

Die Bilanzposition der **Liquiden Mittel** (4.) hatte aufgrund der guten finanzwirtschaftlichen Entwicklung in 2012 einen um rd. 144 Tsd. € höheren Bestand und beträgt zum 31.12.2012 rd. 1,67 Mio. €.

Die aktive Rechnungsabgrenzung beinhaltet Pensions- und Beihilfeumlagezahlungen und Wohngeldzahlungen im Dezember 2012 für Januar 2013.

Eine ausführlichere Begründung ist dem als Anlage beigefügten Rechenschaftsbericht für 2012 unter 5.) Vermögensentwicklung zu entnehmen.

Auch die Bilanzsumme der **Passivseite** hat sich ebenfalls insgesamt um 1.165.064,41 € erhöht.

Die **Nettoposition** (Eigenkapital) ist zum Anfangsbestand um rd. 490 Tsd. € geringer. Die Ursache liegt insbesondere in der Auflösungssumme der Sonderposten (2,13 Mio. €) zu den in 2012 erhaltenen Zuwendungen und Beiträgen (1,68 Mio. €) und des Jahresfehlbetrages 2012 von rd. -43 Tsd. €. Dennoch ist die Nettoposition mit rd. 110,7 Mio. € (68,0 % der Bilanzsumme) eine sehr wesentliche Größe der Bilanz.

Die Bilanzposition **Schulden** machen in 2012 auf der Passivseite mit rd. 1,47 Mio. € den größten Zugang aus. Hier sind es insbesondere die Neuverschuldung bei den Darlehen für Investitionen mit rd. 763 Tsd. €, sowie bei den sonstigen Verbindlichkeiten die Vorjahresabgrenzungen (Gewerbeumlage, Kreisumlage, Rückzahlung Anteil an der Einkommensteuer, Bewirtschaftungs- und Unterhaltungskosten) mit rd. 766 Tsd. €.

Die Gesamtsumme der Kreditmarktdarlehen für Investitionen ist zum 31.12.2012 auf 35.612.890,95 € gestiegen.

Die **Rückstellungen** haben sich insgesamt um rd. 187 Tsd. € erhöht. Die zahlungsneutralen Pensions- und Beihilferückstellungen mussten aufgrund Neuberechnungen durch die Versorgungskasse um rd. 327 Tsd. € erhöht werden.

Bei den anderen Rückstellungen (Altersteilzeit u. ähnliche Maßnahmen) waren Auflösungen von insgesamt rd. 190 Tsd. € zu buchen.

Die passive Rechnungsabgrenzung beinhaltet in 2012 gezahlte Nutzungsentschädigungen für 2013.

Eine ausführlichere Begründung ist dem als Anlage beigefügten Rechenschaftsbericht für 2012 unter 5.) zu entnehmen.

Das Rechnungsprüfungsamt der Stadt Bramsche hat den Jahresabschluss für das Haushaltsjahr 2012 gemäß § 156 NKomVG geprüft und unter Nr. 6.3. des Schlussberichtes über die Prüfung des Jahresabschlusses 2012 den folgenden Bestätigungsvermerk, Schlussfeststellung und Entlastungsvorschlag gemacht:

„Es wird bestätigt, dass

- 1.) der Haushalt eingehalten worden ist,
- 2.) die einzelnen Buchungsvorgänge und Rechnungsbeträge sachlich und rechnerisch in vorschriftsmäßiger Weise begründet und belegt sind,
- 3.) bei den Erträgen und Aufwendungen sowie bei den Einzahlungen und Auszahlungen des Geld- und Vermögensverkehrs nach den bestehenden Gesetzen und Vorschriften unter Beachtung der maßgebenden Verwaltungsgrundsätze und der gebotenen Wirtschaftlichkeit verfahren worden ist,
- 4.) das Vermögen richtig nachgewiesen ist“.

Das Rechnungsprüfungsamt fasst das Ergebnis der Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2012 wie folgt zusammen:

„Der Jahresabschluss zum 31.12.2012, der Rechenschaftsbericht und die Buchführung der Stadt entsprechen nach pflichtgemäßer Prüfung den Rechtsvorschriften. Die Haushaltsführung erfolgt ordnungsgemäß. Die Entwicklung der Finanz- und Vermögenslage, der Liquidität und der Rentabilität geben zu Beanstandungen keinen Anlass. Bei den Erträgen und Aufwendungen sowie bei den Einahlungen und Auszahlungen wurde nach der gebotenen Wirtschaftlichkeit verfahren“.

Der Schlussbericht enthält die wichtigsten Prüfungsfeststellungen, die für die Erteilung der Entlastung von Bedeutung sind.

Das Rechnungsprüfungsamt hat keine Bedenken, der Bürgermeisterin die Entlastung nach § 129 Abs. 1 NKomVG für das Rechnungsjahr 2012 zu erteilen.“

Der Rechenschaftsbericht für das Rechnungsjahr 2012, eine Anlagenübersicht, eine Forderungsübersicht, eine Schuldenübersicht, der Schlussbericht des Rechnungsprüfungsamtes und die Stellungnahme der Bürgermeisterin zu dem RPA-Bericht liegen bei.

Anlagenverzeichnis:

Anlage 1a: Rechenschaftsbericht 2012

Anlage 1b Anlagenübersicht 2012

Anlage 1c Forderungsübersicht 2012

Anlage 1d Schuldenübersicht 2012

Anlage 2: Schlussbericht des Rechnungsprüfungsamtes 2012

Anlage 3: Stellungnahme der Bürgermeisterin zum RPA-Bericht 2012